

GEMEINSAM ANPACKEN FÜR KREUTH



**WEIL
WIR
HIER
LEBEN**

GRÜNE WÄHLEN!





LIEBE KREUTHERINNEN UND KREUTHER,

viele von Euch wünschen sich ein Kreuth, in dem man bezahlbar wohnen kann, in dem unsere Ortskerne lebendig bleiben und unsere Natur geschützt wird – ohne dass das eine gegen das andere ausgespielt wird. Ein Kreuth, in dem wir zusammenhalten, miteinander reden und gemeinsam entscheiden.

Transparenz als Standard: Wir berichten regelmäßig aus dem Gemeinderat – verständlich und ehrlich. Bei unseren Stammtischen hören wir euch zu. Gemeinderatsunterlagen werden zugänglich gemacht, wo möglich.

Miteinander statt Gegeneinander: Wir finden gemeinsam Lösungen, bei denen alle gewinnen – unsere Dorfgemeinschaft genauso wie unsere Umwelt. Zum Beispiel beim Thema Mobilität: Mit gemeindlichen Mitfahrsystemen können wir zusammen unterwegs sein, Geld sparen und die Umwelt schonen.

Dafür treten wir GRÜNE im Gemeinderat ein: **Hier fürs Wir.** Vielen Dank für Eure Unterstützung!

Florian, Carola, Matthias, Dunja und Christian



BEZAHLBARER WOHNRAUM FÜR KREUTH

Kreuth ist unser aller Heimat. Damit das so bleibt, brauchen wir bezahlbaren Wohnraum – für junge Familien, für Großeltern, und für alle dazwischen.

- **Vorgaben überdenken:** Wo Gestaltungs- und Bebauungsplan bezahlbaren Wohnraum blockieren, lockern wir sie. Wir brauchen alles: Genossenschaften, Kommunalbauten, Leerstand nutzen.
- **Partnerschaften nutzen:** Genossenschaftliches Bauen ermöglicht gemeinsames Wohnen zu fairen Preisen.

Wir fördern solche Projekte aktiv – vom Zusammenwohnen mehrerer Familien bis zu neuen Mitwohnen-Konzepten, die Generationen verbinden.

- **Gemeinsam planen:** Die Menschen vor Ort wissen am besten, was gebraucht wird. Deshalb binden wir euch konsequent ein – bei Planungen für neue Wohngebiete ebenso wie bei Ortsentwicklung und Umsetzung.

Damit junge Menschen hierbleiben können. Damit das Miteinander der Generationen lebendig bleibt. Damit Kreuth Heimat bleibt.

PLATZ
1



DR. FLORIAN KUTZNER

Professor für Wirtschaftspsychologie,
Schriftführer Skiclub Kreuth, 48 Jahre

Selbst Strom und Wärme gemeinsam erzeugen, kooperativ wohnen, nachhaltig bauen. Für eine Gemeindepolitik, die mutiges Verhalten wirksam unterstützt. Gemeinsam gestalten wir Zukunft – **transparent, bürgernah und ökologisch.**

2



CAROLA HAAS

Bildungsreferentin, 48 Jahre

Ich möchte **mehr für Kinder und Familien** tun: vielfältige Angebote schaffen, ihre Bedürfnisse früh mitdenken und Räume für Austausch stärken. Für eine **offene, starke Demokratie** durch **klare Transparenz in unserer Gemeinde.** Damit unsere Gemeinde für alle Generationen stärker wird.

3



MATTHIAS ERHARD

Grafiker, Gemeinderatsmitglied,
Flüchtlingshelfer, 60 Jahre

Für eine **gemeinwohlorientierte Entwicklung von Kreuth** und dem ganzen Tal, **Förderung von lebensnahem Umwelt- und Klimaschutz,** Entwicklung zeitgemäßer **Verkehrs- und Tourismuskonzepte,** Förderung von ehrenamtlichem Engagement.

4



DUNJA DAUTZENBERG (RETTERMEIER)

Ergotherapeutin (Erstberuf Kauffrau),
Wegepatin, Flüchtlingshelferin, 58 Jahre

Für mehr mobiles Miteinander, z.B. **Mitfahrbänke** mit freiwilliger Registrierung (Weyarner Modell). Damit **Jung und Alt mobiler** werden, **auch ohne eigenen PKW.**

5



CHRISTIAN WEBER

Tennis- und Skilehrer,
Gemeinderatsmitglied, 57 Jahre

Mir ist der **respektvolle Umgang mit der Natur** und ein **tolerantes Miteinander** sehr wichtig. Unser Tun sollte immer gemeinwohlorientiert erfolgen.

6



STEFANIE STEININGER

Hausfrau, 48 Jahre

Für den **Schutz der Umwelt** und den **Erhalt** unserer **einzigartigen Landschaft**.

9



CARL OBEREISENBUCHER

Art-Director (Film), 40 Jahre

Kreuth muss seinen BürgerInnen dienen. Das heißt für mich: offen und transparent arbeiten, **langfristig bezahlbaren Wohnraum für Einheimische** sichern, unseren **Lebensraum schützen** – und so die **Basis unseres Wohlstands bewahren**.

10

Carolín Schlachter, Vertriebsmanagerin, 41 J.

11



DR. STEFAN STROBL

Wirtschaftsinformatiker und Geschäftsführer eines **Versicherungsunternehmens,** 42 Jahre

Ich möchte mich für Kreuth als **zukunftsorientiertes Bergsteigerdorf** einsetzen, das offen ist für Fortschritt und ihn aktiv nachhaltig gestaltet und das unsere **besondere Natur schützt** und nicht ausnutzt. Packen wir's gemeinsam an!

7

JOSEF GUGGENBICHLER

Dipl.-Ing. Architekt,
Flüchtlingshelfer, 75 Jahre

Für einen **nachhaltigeren Umgang mit der Natur**, für **einen besseren öffentlichen Nahverkehr**, für den Einsatz von **Mitfahrbänken**, für **Sonnenenergienutzung** auf Dächern.

8

CORNELIA HAGN

Dipl.-Rest., Rentnerin, 70 Jahre

Kultur- und Naturschutz sind eng miteinander verbunden, tragen zur Identifikation der Menschen mit ihrer Heimat bei. In Kreuth wie im gesamten Tal muss man der Kommerzialisierung durch Eventtourismus entgegenreten und die bewährten Strukturen unterstützen.

12

HEINZ PANRADL

Rentner, 67 Jahre

Wir alle sollten den **Klimawandel** ernst nehmen und endlich anfangen, etwas dagegen zu tun.

13

ERICH HUSER

Schreiner, Flüchtlingshelfer, 66 Jahre

Die Demokratie wird von allen gemacht. Sie ist nichts, das gesichert ist und das man besitzt, sondern etwas, das man tut. Dafür setze ich mich ein.

AM 8. MÄRZ IST KOMMUNALWAHL SO GEHT'S



THOMAS TOMASCHEK UNSER LANDRATSKANDIDAT

**Kulturmanager, Gemeinde- und Kreisrat,
verheiratet, zwei Kinder, 50 Jahre**

Ich setze mich besonders für Landschafts-
schutz, nachhaltigen Tourismus und bezahl-
baren Wohnraum ein. Über Parteigrenzen
hinweg, aber stets für unsere Werte!

www.thomastomaschek.de

TEGERNSEER TAL GRÜNE FÜR DEN KREISTAG

- 02 Thomas Tomaschek, Rottach-Egern
- 08 Wolfgang Rzehak, Gmund
- 20 Marcus Staudacher, Tegernsee
- 23 Natalie Pfersdorf, Rottach-Egern
- 29 Susanne Wagner, Gmund
- 34 Johannes von Miller, Bad Wiessee
- 41 Daniela Fischer, Bad Wiessee
- 43 Sabine Tomaschek, Rottach-Egern
- 45 Carola Haas, Kreuth
- 49 Andrea Schack, Gmund



**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
OV Tegernseer Tal/Kreuth**

www.gruene-tegernseertal.de
florian.kutzner@gruene-tegernseertal.de

Für den Gemeinderat haben Sie 16 Stimmen, für den Kreistag 60 Stimmen. Sie können diese auf dem Stimmzettel verteilen und Kandidaten auf mehreren Listen ankreuzen (panaschieren). Dabei können Sie einzelnen Personen bis zu drei Stimmen geben (kumulieren).

Aber Vorsicht: Wer den Überblick verliert und zu viele Stimmen abgibt, dessen Stimmzettel wird ungültig. Wem das zu viel Aufwand ist, der kann einfach die Liste der Grünen ankreuzen. Die Stimmen werden dann in der angeführten Reihenfolge verteilt. Alle Infos zur Wahl finden Sie online.

**MIT DIESEM
KREUZ MACHEN
SIE ALLES RICHTIG**



BRIEFWAHL – SO GEHT'S

Briefwahl können Sie online, per Post oder im Wahlamt beantragen.

Wichtig: Der Wahlbrief muss bis 18 Uhr am Wahltag im Amt eingehen!